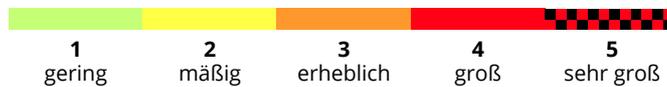
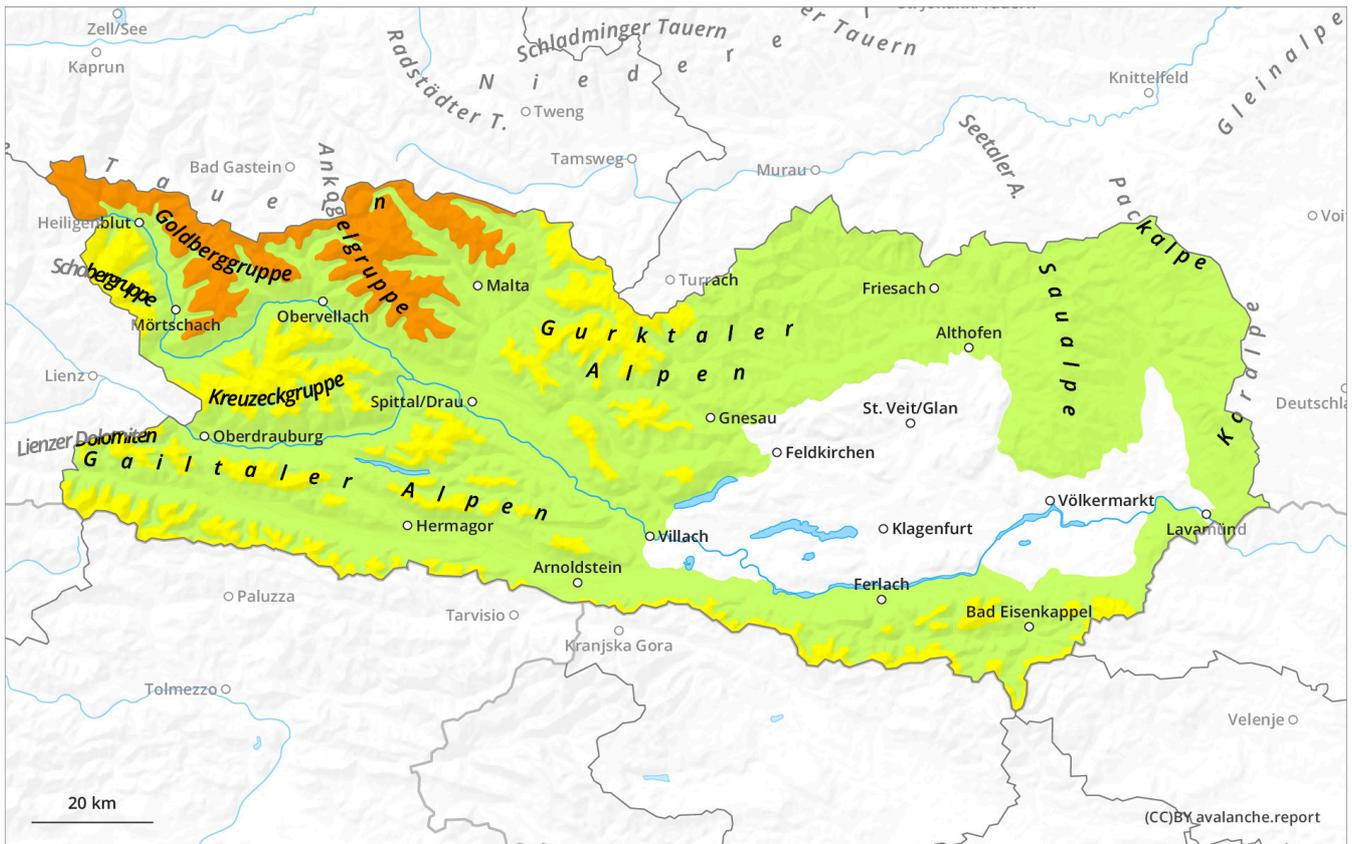


Montag, 13. Jänner 2025

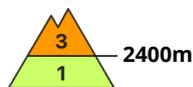
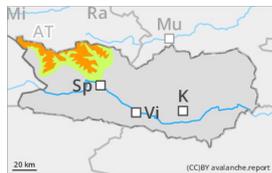
Aktualisiert am 12.01.2025, 18:49:00

Gültig von 12.01.2025, 17:00:00 bis 13.01.2025, 17:00:00

Tribschnee bildet die Hauptgefahr.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, 14. Jänner 2025



Tribschnee



Tribschnee meiden und Altschnee beachten.

Gefahrenbeurteilung

Die frischen und älteren Tribschneeansammlungen können von einzelnen Wintersportlern leicht ausgelöst werden. Zudem können stellenweise Lawinen auch im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Diese Gefahrenstellen liegen vor allem an Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m sowie an eher schneearmen Stellen. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen.

Lawinen können mittlere Größe erreichen. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Mit starkem bis stürmischem Wind entstehen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten störanfällige Tribschneeansammlungen. Die schon etwas älteren Tribschneeansammlungen liegen besonders an den Expositionen Nordwest über Nord bis Südost oberhalb von rund 2400 m auf weichen Schichten. Die Altschneedecke ist kantig aufgebaut und teilweise schwach. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich.

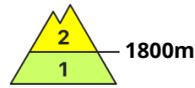
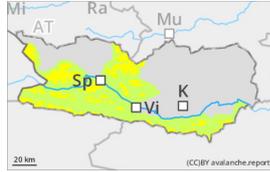
Wetter

Am Montag ist der Himmel über den Bergen wolkenlos, die Sonne kann somit ungetrübt vom Himmel lachen. Es weht aber vor allem in höheren Lagen weiterhin mäßiger bis starker Wind aus Nordost. Die Temperatur steigt allmählich, in 2000 m liegt die Temperatur zwischen -9 und -5 Grad und in 3000 m hat es um -9 Grad.

Quelle: GeoSphere Austria

Tendenz

Mit der Erwärmung in den nächsten Tagen beginnen sich die Tribschneeansammlungen langsam zu stabilisieren.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →

am Dienstag, 14. Jänner 2025



Triebschnee

**Triebschnee beachten.****Gefahrenbeurteilung**

Die frischen und älteren Triebschneeansammlungen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Besonders ungünstig sind vor allem Schattenhänge, wo Schwachstellen im Altschnee vorhanden sind. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen. Lawinen sind meist eher klein.

Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke**Gefahrenmuster**

gm.6: lockerer schnee und wind

Mit starkem bis teilweise stürmischem Wind entstehen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten teils störanfällige Triebschneeansammlungen. Die schon etwas älteren Triebschneeansammlungen liegen an Schattenhängen oberhalb von rund 1800 m auf einer schwachen Altschneedecke.

Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Gebietsweise liegt unterhalb von rund 1600 m nur wenig Schnee.

Wetter

Am Montag ist der Himmel über den Bergen wolkenlos, die Sonne kann somit ungetrübt vom Himmel lachen. Es weht aber vor allem in höheren Lagen weiterhin mäßiger bis starker Wind aus Nordost. Die Temperatur steigt allmählich, in 2000 m liegt die Temperatur zwischen -9 und -5 Grad und in 3000 m hat es um -9 Grad.

Quelle: GeoSphere Austria

Tendenz

Mit der Erwärmung in den nächsten Tagen beginnen sich die Triebschneeansammlungen langsam zu stabilisieren.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Dienstag, 14. Jänner 2025

Es liegt nur wenig Schnee. Nur vereinzelte Gefahrenstellen.

Gefahrenbeurteilung

Es sind kaum Lawinen möglich. Einzelne Gefahrenstellen liegen an Schattenhängen sowie in Rinnen und Mulden. Die Mitreiß- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Schneedecke

Der starke Wind verfrachtet den Schnee. Lokal entstehen meist dünne Tribschneeanisammlungen. Die Tribschneeanisammlungen liegen an Schattenhängen oberhalb von rund 1800 m auf einer geringmächtigen Altschneedecke. Die Altschneedecke ist aufbauend umgewandelt. Es liegt nur wenig Schnee.

Wetter

Am Montag ist der Himmel über den Bergen wolkenlos, die Sonne kann somit ungetrübt vom Himmel lachen. Es weht aber vor allem in höheren Lagen weiterhin mäßiger bis starker Wind aus Nordost. Die Temperatur steigt allmählich, in 2000 m liegt die Temperatur zwischen -9 und -5 Grad.

Quelle: GeoSphere Austria

Tendenz

Kaum Änderung der Lawinengefahr.